Wege ins Umland

„Hier arbeiten, dort wohnen, hier einkaufen, dort erholen: Weil die Menschen ihren Alltag über Gemeinde-, Landes- und Staatsgrenzen hinweg leben, ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit unerlässlich.“

DI^in Renate Zuckerstätter-Semela, SUM Nord

„Im SUM wollen wir jene Themen und Probleme aufgreifen, welche die Bevölkerung beiderseits der Ländergrenze bereits jetzt oder in einigen Jahren spüren und betreffen wird.“

DI Andreas Hacker, SUM Süd

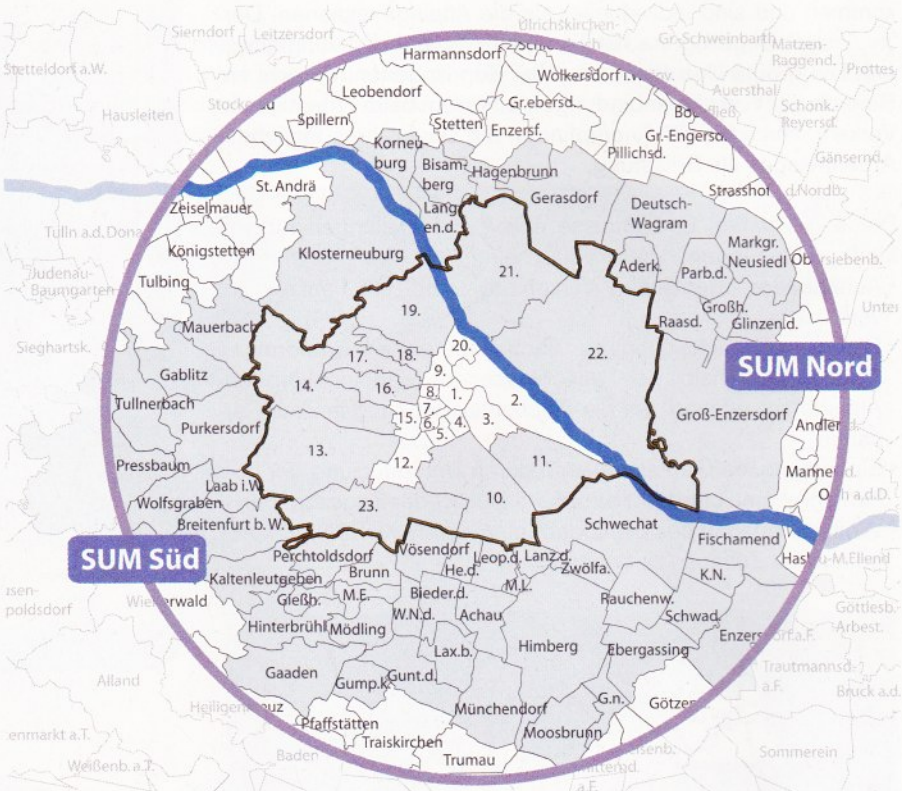
Stadt-Umland-Management (SUM) Wien - Niederösterreich

http://www.stadt-umland.at

Was macht SUM?

Derzeit leben in Wien und in den angrenzenden niederösterreichischen Gemeinden etwa 2,4 Mio. Menschen. Für die nächsten Jahrzehnte ist ein starkes Bevölkerungswachstum in der Stadtregion zu erwarten.

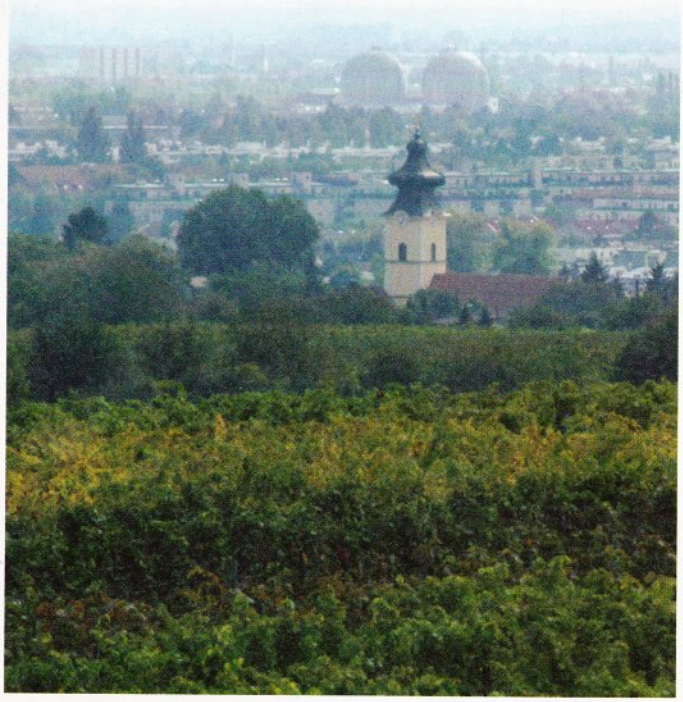
Dichte, urbane Stadtgebiete gehen in noch ruhige, eher dünn besiedelte und grüne Landschaften oder raue Industrielandschaften über. In der Landschaft ist der Übergang von der Stadt zum Land fließend und oft kaum wahrnehmbar. Aber politisch, administrativ und in vielen „kleinen“ Dingen des Alltags ist die Stadt-Land-Grenze sehr ausgeprägt. Um sie zu überwinden, haben die Stadt Wien und das Land Niederösterreich das partnerschaftliche SUM gegründet. Das Stadt-Umland-Management arbeitet in zwei Bereichen mit unterschiedlichen Herausforderungen: nördlich der Donau (SUM Nord) reicht der landwirtschaftliche Charakter noch weit in das Wiener Stadtgebiet hinein, südlich der Donau (SUM Süd) dominieren der Wienerwald und weitläufige Industrie- und Gewerbegebiete den Stadtrand.

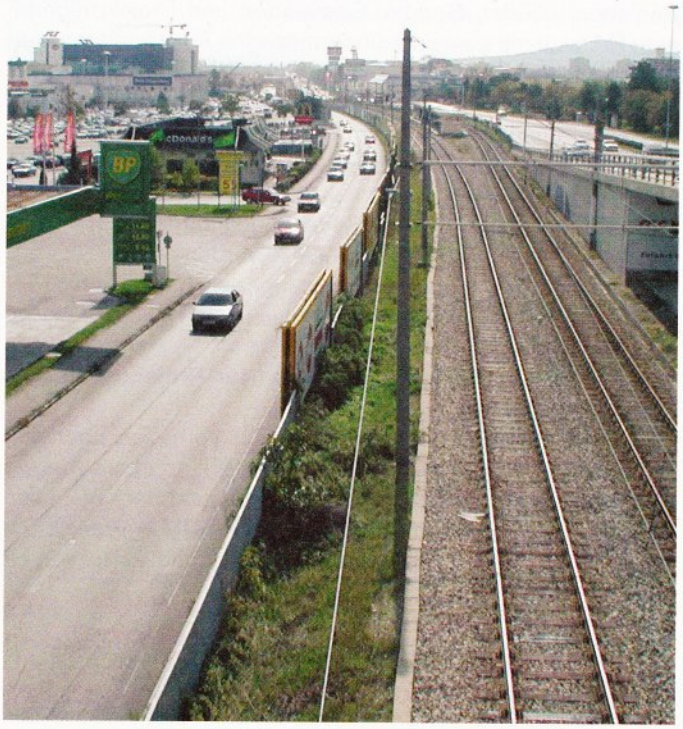


Karten- u. Datenquelle: SUM | Bearbeitung: meca A.Dillinger | Stand: August 2008

SUM – Wer macht was?

Das SUM Süd wird von DI Andreas Hacker, das SUM Nord von DI^in Renate Zuckerstätter-Semela geleitet. Die SUM Steuerungsgruppe gibt die Richtung vor und dient der Abstimmung. Sie arbeitet unter dem Vorsitz des Wiener Baudirektors und dem Leiter der Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr der NÖ Landesregierung. Der Steuerungsgruppe gehören neben den LeiterInnen der Planungsabteilungen der beiden Länder und VertreterInnen der Planungsgemeinschaft Ost auch BürgermeisterInnen der Umlandgemeinden, VertreterInnen des Wiener Gemeinderats und BezirksvorsteherInnen von Wiener Stadtrandbezirken an.





Zu den wichtigsten Aufgaben des SUM gehören:

- Unterstützung der niederösterreichischen Umlandgemeinden bei ihrer Zusammenarbeit mit den Wiener Stadtrandgebieten
- Informationsaustausch bei den Themen Siedlungsentwicklung, Landschaftsplanung und Verkehr
- Unterstützung der EntscheidungsträgerInnen in der Stadtregion beim Entwurf maßgeschneiderter Lösungen

Was sind die wichtigsten Themen, an denen das SUM arbeitet?

Bei der Siedlungs- und Standortentwicklung geht es um die günstige Beeinflussung der künftigen Entwicklung im Zusammenwirken der Umlandgemeinden und der Kernstadt Wien. Wenn das gelingt, entsteht für die gesamte Stadtregion ein Mehrwert, ohne dass einzelne Interessen aus Teilgebieten oder Gemeinden vernachlässigt werden.

Das Thema Verkehr, vom Pendlerverkehr bis zum Güterverkehr, ist ein Dauerbrenner in Stadt und Umland. In Teilen der Stadtregion sind umfangreiche Ausbauvorhaben auf Straße, Schiene, auf der Donau und am Flughafen Wien im Gange oder geplant. Das SUM unterstützt die Stadtregion bei der Koordination des Regionalverkehrs vor allem als Moderator und Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Ebenen und AkteurInnen.

Die Natur als Erholungs- und Wirtschaftsfaktor:

Die Stadtregion ist mit Grünräumen reich gesegnet: Nationalpark Donau-Auen, Biosphärenpark Wienerwald, Lainzer Tiergarten, Bisamberg, Marchfeld und viele andere naturnahe Erholungsgebiete. Es gibt aber auch Bereiche, wo Naherholungsräume im direkten Umfeld von Siedlungen knapp und entsprechend begehrt sind. Im SUM geht es um die gemeinsame Sicherung und die optimale Nutzung dieser Ressourcen.

SUM Wien – Niederösterreich in der Praxis

Projekte auf den Weg bringen - die VIA SUM:
VIA SUM entsteht derzeit als Informationsdrehscheibe für die Regionen, Länder, Bezirke, Gemeinden und ProjektträgerInnen: Projekte mit gemeindeübergreifenden Auswirkungen werden rechtzeitig in der Region diskutiert. VIA SUM dient nicht als „BürgerInneninitiative" gegen Projekte, sondern als beratendes Informationswerkzeug. Durch VIA SUM gewinnen alle:

- InvestorInnen, weil ihre Projekte regional besser kommuniziert werden
- Länder und Gemeinden, weil Planungen abgestimmt und öffentliche Mittel effizienter eingesetzt werden
- Regionen, weil regionale Entwicklungsziele besser in die Projektentwicklung einfließen

Was bedeutet „regionale Relevanz" für Projekte, die VIA SUM diskutiert?
Regionale Relevanz bedeutet, dass ein Vorhaben über den „Tellerrand" einer Gemeinde hinaus deutlich spürbare Auswirkungen hat. Eine „Checkliste zur Abschätzung der regionalen Relevanz" wird derzeit im Rahmen der VIA SUM erarbeitet. Sie betrifft Aspekte, Relevanz, Wirkungsgebiet und Evaluation eines Projekts.

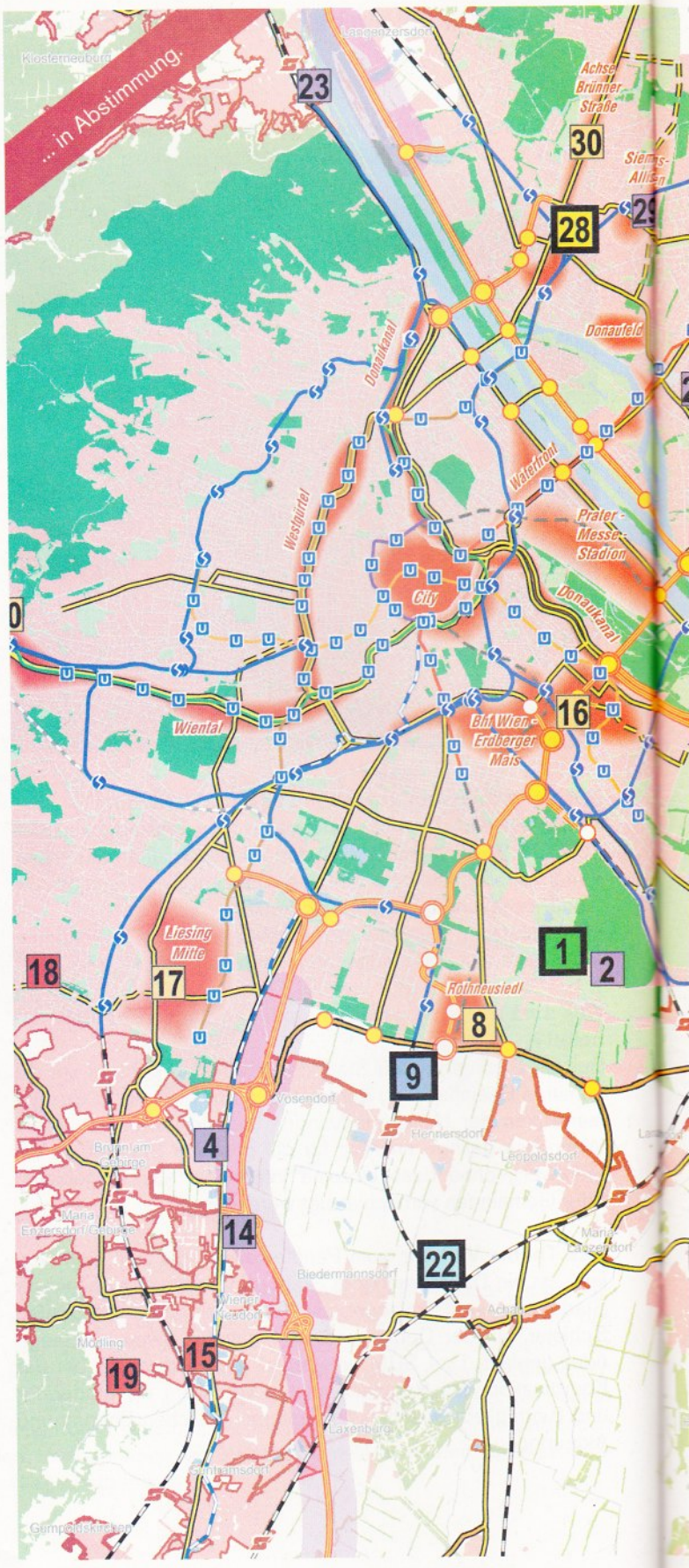
Ausgewählte Aktivitäten des SUM

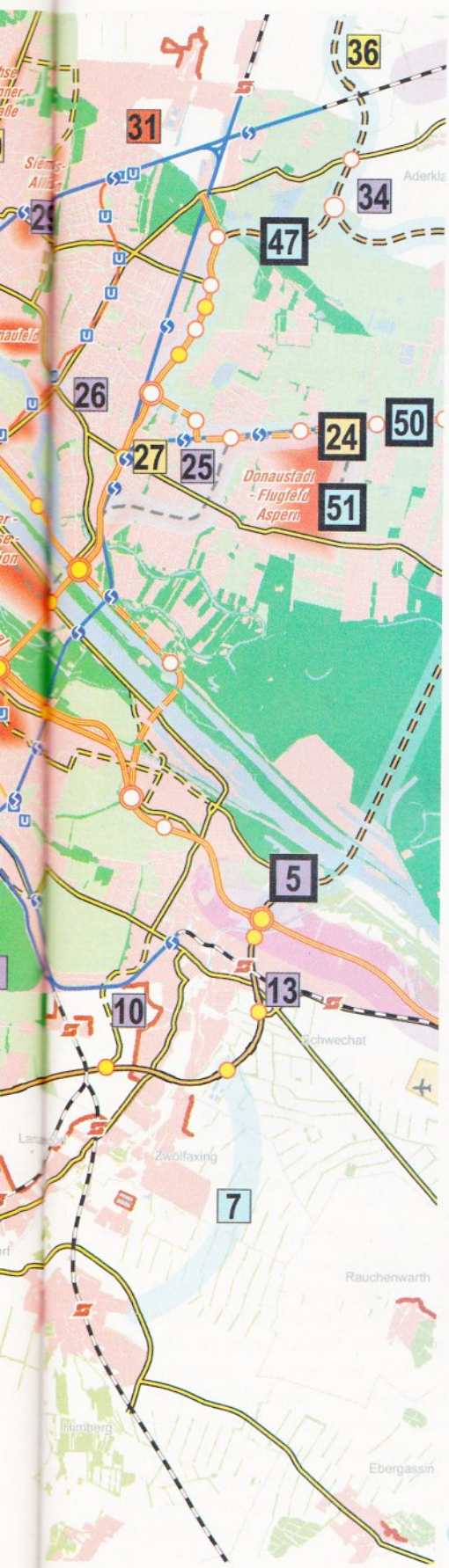
FreizeitKarte Wien und Niederösterreich: Auf Initiative des SUM entsteht derzeit eine Rad- und Freizeitkarte für den Wiener Stadtrand und das niederösterreichische Umland. Das Kartenset, gedacht vor allem für die lokale Bevölkerung, wird im Jahr 2009 im Buchhandel erhältlich sein. Es informiert über derzeit noch wenig bekannte, lokale Radrouten und gibt Tipps zu Gastronomie und Ausflugszielen.

Entwicklungskonzept Wien Umland Nord-Ost: SUM betreute den Dialog zwischen dem Land Niederösterreich, der Stadt Wien, den Nachbargemeinden im Marchfeld, den Wiener Gemeindebezirken und der Planungsgemeinschaft Ost. Mit gezielten Maßnahmen der Raumplanung sollen u.a. mögliche negative Auswirkungen der neuen Wiener Außenring-Schnellstraße S1 vermieden werden.

Regionale Plattform Flugfeld Aspern: Das Flugfeld Aspern ist eine der größten Flächenreserven der Stadt Wien. Es wird zu einem neuen, urbanen Stadtteil mit bis zu 20.000 EinwohnerInnen, 25.000 Arbeitsplätzen und einem vollständigen Infrastrukturangebot ausgebaut. Die Auswirkungen auf die Region zwischen Wien und Bratislava sind Thema der von SUM Nord moderierten Dialoge mit den Umlandgemeinden im Rahmen der Regionalen Plattform. Sie ist ein Praxisbeispiel für VIA SUM.

Regionalentwicklung im Wienerwald: Vom SUM wurden Vermarktungsinitiativen wie „Wienerwald - Gutes zum Geniessen", „Reiterlebnis Wienerwald", „Wienerwald Weiderind" und die Markenentwicklung Wienerwald initiiert bzw. koordiniert.





Öffentlicher Verkehr

- ÖBB Schienennetz
- ÖBB Haltestellen
- Wienerwald- und Lainzer Tunnel (ÖBB Projekte)
- S Bahn
- S Bahn Haltestellen
- U Bahnen
- U Bahnerweiterung
- U Bahn Haltestellen
- Badner Bahn

hochrangiges Straßennetz

- Autobahnknoten
- Autobahnknoten - Planung / Bau
- Autobahn Anschlussstelle
- Anschlussstelle Hauptstraße B
- Anschlussstelle - Planung / Bau
- Autobahn
- Autobahn - Planung / Bau
- Schnellstraße
- Schnellstraße - Planung / Bau
- Hauptstraße B
- Hauptstraße B - Planung / Bau
- Flughafen Wien - Schwechat

- Gemeindegrenzen
- Entwicklungsachsen (NÖ)
- gewidmetes Bauland (NÖ)
- flächige Siedlungsgrenzen in NÖ
- lineare Siedlungsgrenzen in NÖ
- Waldgebiete in Niederösterreich
- Gewässer

- Zielgebiete der Stadtentwicklung (Wien)

Generalisierte Flächenwidmung Wien

- Verkehrsfläche
- Erholungsgebiete, Friedhöfe, Ländliche Gebiete
- Kleingartengebiete für ganzjähriges Wohnen, Gemischte Baugebiete, Gemischtes Baugebiet - Betriebsbaugebiet, Gemischtes Baugebiet - Geschäftsviertel, Industriegebiete, Sondergebiete, Verkehrsbänder, Wohngebiete, Wohngebiet- Geschäftsviertel, Gartensiedlungsgebiete
- Schutzgebiete (Grünland)

SUM Projekte

geplante Nutzung / Funktion

- Wohnen
- Arbeit / Bildung
- Freizeit
- Mischnutzung
- Sondernutzung
- punktuelle Verkehrsinfrastruktur
- 52 Verkehrsband

Regionale Wirkung (Bsp. Freizeit)

- 14 großräumig (mit laufender Projektzahl)
- 15 gemeindeübergreifend (mit laufender Projektzahl)

N

Wienerwald Projekte werden in engster Abstimmung und arbeitsteilig mit dem Biosphärenpark Wienerwald Management durchgeführt. So werden auch gemeinsame Vorgehensweisen für eine geordnete und naturschonende Naherholung (Freizeitwegenetze) entwickelt.

Dialogforum

Flughafen Wien - Wien Umgebung

Der Verein Dialogforum Flughafen Wien Schwechat bringt VertreterInnen der Wiener Bezirke sowie der Gemeinden der Bezirke Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha und Baden an einen Tisch. Dabei geht es um den Interessensausgleich aller Parteien, die von den Auswirkungen des Flugverkehrs betroffen sind. Neben der Mitarbeit in den Gremien des Dialogforums wird im Rahmen von SUM auch der Wissenstransfer zu Planungsstellen der Länder und zu regionalen Vorfeldinstitutionen organisiert.

Handlungskonzepte

Grünräume im Südraum Wien

Im Rahmen von SUM haben die Länder Niederösterreich und Wien die Erarbeitung eines regionalen Grünraumkonzepts beauftragt. Neben der Erarbeitung von Entwicklungsstrategien für die stadtnahen Grünräume steht die Umsetzung von regionalen Projekten im Mittelpunkt. Im Rahmen von SUM Süd wurden in den letzten Jahren zahlreiche Grünraummaßnahmen initiiert, wie Grünes Netz Eichkogel-Laxenburg, wasserwirtschaftlicher Rahmenplan Krottenbach und Renaturierungsmaßnahmen am Petersbach. Verantwortlich für die Umsetzung sind die jeweiligen Gemeinden mit Unterstützung der Fachabteilungen. Das SUM hat eine koordinierende, unterstützende Funktion.